

Antrag (2) zur Umsetzung der Gendergerechtigkeit in Schrift, und Wort (Gendersternchen (*)) sowie Bild in allen internen und externen Veröffentlichungen

Antragssteller: Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband Münster

Antragstext:

Für alle internen und externen Veröffentlichungen in Wort und Schrift werden die folgenden Varianten geschlechtergerechter Sprache verwendet. Dies beinhaltet auch, auf eine entsprechende gendergerechte Aussprache zu achten und feststehende Begriffe (zum Beispiel Gruppenleitergrundkurs) anzupassen.

1. Gendersternchen (zum Beispiel Verbandler*innen)
2. geschlechtsneutrale Formulierungen (zum Beispiel Teilnehmende)

Wann immer möglich, wird das Gendersternchen verwendet. Nur wenn das Gendersternchen grammatikalisch oder orthographisch unpassend ist, wird auf die geschlechtsneutrale Formulierung zurückgegriffen.

Dies wird solange umgesetzt, bis eine passendere Schreibweise für gendergerechte Sprache gefunden wird.

Zudem wird auf Geschlechtervielfalt, Diversität, Non-Binarity und die Darstellung verschiedenster Lebensrealitäten bei bildlichen Materialien und Veröffentlichungen geachtet. Hierbei wird auf eine realitätsnahe Darstellung der Diversität des Verbands und seiner Mitglieder geachtet.

Die Diözesanleitung regt das Kolpingwerk Diözesanverband Münster zur Auseinandersetzung mit geschlechtergerechter Sprache in den Gremien und Einrichtungen an.

Begründung:

Es gibt Menschen, die sich nicht den Geschlechterkategorien männlich und weiblich zuordnen können oder wollen. Menschen, die sich nicht in das binäre Geschlechtersystem einordnen, soll dieselbe Wertschätzung wie allen Menschen zuteilwerden. Die Kolpingjugend Diözesanverband Münster ist als großer, politisch aktiver, Jugendverband ein Vorbild. Durch diesen Antrag übernimmt die Kolpingjugend Diözesanverband Münster Verantwortung, auf eine Haltung hinzuarbeiten, welche wertschätzend, integrativ, sozial und offen gegenüber jedem Menschen ist. Hierbei ist eine breite Berücksichtigung vor allem von Gendergerechtigkeit und Geschlechtervielfalt ein wesentlicher Bestandteil, der nun endlich Einzug in die Gesellschaft erhält.

Durch Sprache wird das Denken bestimmt, aus dem Denken schafft der Mensch seine Realität. Wir möchten einen sensiblen Sprachgebrauch etablieren, damit eine Haltung wachsen kann, die eine Gleichberechtigung aller Geschlechter gewährleistet.

Der BDKJ hat auf Bundes- und Diözesanebene beschlossen, mit dem Gendersternchen alle Menschen einzuschließen, welche sich nicht in die biologischen Geschlechterkategorien einordnen möchten und können. Diesem Lebensrealitäten bejahenden Beispiel möchten wir uns anschließen. Das Gendersternchen soll der Weitergabe von Falschinformationen bezüglich Genderidentitäten vorbeugen. Durch eine bewusste Wahrnehmung, Verwendung und Etablierung einer gendergerechten

Schreibweise zum Ausdruck der Geschlechtervielfalt wird die eigene Arbeit positiv bereichert. Wir möchten einen sensiblen gendergerechten Sprachgebrauch etablieren, so dass sich dadurch eine Haltung für eine Gleichberechtigung aller Geschlechter entwickelt.

Bisher nutzte die Kolpingjugend Diözesanverband Münster die gendergerechte Schreibweise der Gendergap (□). Die Kolpingjugend Deutschland hat sich auf der vergangenen Bundeskonferenz in Köln auf die gendergerechte Schreibweise des Gendersternchens (*) festgelegt. Um einheitliche Veröffentlichungen zu gewährleisten schließt sich die Kolpingjugend Diözesanverband Münster an.

Die Kolpingjugend Deutschland stellt demnächst eine Informationsseite auf der Website der Kolpingjugend Deutschland zum richtigen Gebrauch des Gendersternchens zur Verfügung. Hier wird ebenfalls eine Hilfestellung zur Beachtung von verschiedenen Lebensrealitäten und Geschlechtern in Bildmaterialien integriert sein.

Der Antragstext und die Antragsbegründung sind einem Antrag an die Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland entlehnt.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für den Antragsteller:

Münster, 21.10.2019

Christopher Eing
Diözesanleiter